
NEUES SENIORENWOHNPROJEKT IN HAMBURG-TONNDORF GENEHMIGT

Tonndorfer Seniorinnen und Senioren dürfen sich zukünftig auf zusätzliche Wohnangebote im eigenen Stadtteil freuen!

Nach 14-monatiger Prüfzeit und intensiven Abstimmungsprozessen mit den zuständigen Stellen der Stadt Hamburg geht das neue Seniorenwohnprojekt in Hamburg Tonndorf nun in die nächste Projektphase: die Baugenehmigung ist erteilt.

Die Projektbeteiligten freuen sich sehr, dass dieser Meilenstein erreicht und der Weg zur Realisierung geebnet wurde. So wird den älteren Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils Tonndorf zukünftig ermöglicht, auch im Alter in ihrer gewohnten Nachbarschaft – einem familiär geprägten Stadtteil – zu bleiben und mit allen notwendigen pflegerischen und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen versorgt zu werden.

Ermöglicht wird dieses Projekt durch die **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tonndorf** als Erbbaurechtsgeberin, welche das Grundstück ihres vor 60 Jahren im Roterlenweg errichteten zweiten Gemeindehauses im Rahmen eines mit der **Bauherrenvertreterin DIMP** neuverhandelten Erbbaurechtsvertrages zur Verfügung stellt. Bereits im Auftaktgespräch im Jahr 2020 herrschte sehr schnell Einigkeit zwischen den Vertragsparteien, dass es eine sehr gute Kombination für Jung und Alt wäre, wenn neben dem bestehenden Kindergarten eine Wohnform für die älteren Gemeindemitglieder entstehen würde.

Der **Bauherr** selbst ist kein Unbekannter in der Region – es handelt sich hierbei um ein **Hamburger Family Office, welches inzwischen knapp 50 Jahre Erfahrung im Bereich der Realisierung von Wohn-, Sozial- und Gewerbeimmobilien** hat und insbesondere in der aktuellen Zeit die Schaffung von modernen Wohnformen für ältere Menschen als Herzensangelegenheit betrachtet.

Operative Expertise für die Verhandlung der notwendigen Verträge zwischen der Erbbaurechtsgeberin, den Bauherren und der Betreiberin, sowie für die Projektentwicklung und -koordination hat sich das Family Office im Rahmen einer Bauherrenvertretung bei DIMP aus Hamburg geholt.

Ebenso gelang es DIMP, im Zuge des Projektfortschrittes für den operativen Betrieb des neuen Seniorenzentrums mit Tagespflege, ambulant betreuten Wohngruppen und Service-Wohnungen, die **RENAFAN aus Berlin als renommierte Betreiberin zu gewinnen.**

»Wir freuen uns sehr, diesen wesentlichen Baustein der Baugenehmigung für unser Vorhaben nach so langer Zeit in gemeinschaftlicher Anstrengung erreicht zu haben und die Umsetzung näher rücken zu sehen! An dieser Stelle bedanken wir uns vorrangig bei allen Projektbeteiligten, mit denen wir die letzten 14 Monate so intensiv und konstruktiv zusammengearbeitet haben, um es zukünftig den älteren Bewohnerinnen und Bewohnern in Tonndorf zu ermöglichen, in Ihrer gewohnten Nachbarschaft bleiben zu können. Ebenso freuen wir uns, dass die RENAFAN den Standort auch aus Betreibersicht attraktiv findet und hier zukünftig qualitativ hochwertige Pflegedienstleistungen erbringen wird«, so **Kristin Helmreich, Director Healthcare & Social Investment bei DIMP.**

Die RENAFAN GmbH zählt zu den führenden Dienstleistern in den Bereichen Seniorenbetreuung und Intensivpflege. Die Renafan Holding GmbH mit Sitz in Berlin betreibt neben ambulanten, teilstationären und stationären Pflegeeinrichtungen in Deutschland auch Häuser in Österreich und China. In Deutschland ergänzt

Renafan das Betreuungsangebot durch verschiedene Service-Dienstleistungsgesellschaften: Die gGiS mbH hält ein vielschichtiges und individuelles Leistungsangebot für Menschen mit Beeinträchtigungen bereit.

Der gesamte Projektentwicklungs- und Planungsprozess wurde durch das renommierte **Architekturbüro »Staack + Management Architektur Hamburg«**, welches die letzten Jahre ausgezeichnete Referenzen insbesondere im Bereich der Sozial- und Seniorenimmobilien geschaffen hat, umgesetzt.

Im Bereich der Fragestellungen rund um die Betriebs- und Baubeschreibung wurde der Bauherr durch die **ProChance Asset GmbH aus Hamburg** begleitet.

Nasim Tabrizi, Senior Director Residential & Commercial Investment bei DIMP, merkt an: »Gerade in der aktuell angespannten Lage im Immobilienbereich, sowie der allgegenwärtigen Krise in der Pflegebranche, zeigt dieses Vorhaben, dass es immer noch möglich ist, Projekte umzusetzen, wenn sich Expertinnen und Experten der einzelnen Bereiche zusammenschließen, das Projektziel verinnerlichen und für die Sache brennen! Wir freuen uns, jetzt gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern in die Realisierung zu gehen und dann zur Eröffnungsfeier das Ergebnis unserer Arbeit gemeinsam zu erleben.«



Das geplante Gebäude im Roterlenweg soll nach Fertigstellung (voraussichtlich 2026) etwa 30 Wohnplätze für Seniorinnen und Senioren sowie eine Tagespflege mit 20 Plätzen bieten.

VISIONEN REALISIEREN.